

Loewe

# Heinrich der Vogler

(Vogl)

Op. 56, No. 1

Andante comodo

Herr Hein-rich sitzt am— Vo-gel-herd recht froh und wohl-ge-

mut; aus tau-send Per-len blinkt und blitzt der Mor-gen-rö-te Glut. In—

Wies und Feld, in Wald und Au—horch, welch ein sü-ßer Schall! Der

Ler-che Sang, der Wach-tel Schlag, die sü-ße Nach-ti-gall!

Herr

Hein-rich schaut so fröh-lich drein: „Wie schön ist heut die Welt! Was

gilt's? heut gibts 'nen gu-ten Fang!“ Er lugt zum Him-mels-zelt. Er

**Allegro**

lauscht, er lauscht und streicht sich von der Stirn das

*cresc.*

blond - ge - lock - te Haar... „Ei doch! ei doch! was

sprengt denn dort her - auf für ei - ne Rei - ter - schar? „ Der

*f*

Staub walt auf, der Huf - schlag dröhnt, es naht der Waf - fen Klang;... „Daß

*p*

*sf* *sf* *p*

*ad.* \*

Gott! die Herrn ver - der - ben mir den gan - zen Vo - gel - fang! Ei

*f*

*p*

nun!\_Was gibts?\_Es hält der Troß vorm Her - zog plötz - lich an, Herr

*cresc.*

Hein-rich tritt her - vor und spricht: „Wen sucht ihr, Herrn? sagt an!“ Da

*cresc.*

*f*

schwen-ken sie die Fähn-lein bunt und jauch - zen: „Un - sern Herrn!\_ Hoch

*Red.* \*

*cresc.*

le - be Kai - ser Hein-rich!\_Hoch des Sach-sen-lan - des Stern!“ Sich

*cresc.*

*p*

nei - gend knien sie vor ihm hin und hul - di - gen ihm still, und

*Red.* \*

ru - fen, als er stau - nend fragt: „sist deut - schen Rei - ches Will!“ Da

*cresc.* *f* *p*

*Tempo I, con espressione*

blickt Herr Hein - rich tief be - wegt hin - auf zum Him - mels - zelt: „Du

gabst mir ei - nen gu - ten Fang! - Herr Gott, wie dir's ge - fällt!“ -

*cresc.* *riten.* *pp*